STADT **SCHWABACH**

Die Goldschlägerstadt.

BAUVERWALTUNGSAMT

Stadt Schwabach • Postfach 21 20 • 91124 Schwabach

Nicole Schaible
Beitragsrecht
Albrecht-Achilles-Str. 6/8
91126 Schwabach
EG, Zi. Nr. 23

Telefon 09122 860-515
Telefax 09122 860-517
nicole.schaible@schwabach.de

26.01.2010

I. Aktenvermerk

Straßenausbaubeitragsrecht;
Erneuerung der Pfarrgasse und Nördlichen Mauerstraße zwischen Ludwigstraße und Ausflusssteg
Informationsveranstaltung vom 25.01.2010 in der ehemaligen Synagoge;
Sitzungsprotokoll

Am 25.01.2010 fand in der ehemaligen Synagoge Schwabach, Synagogengasse 6, 91126 Schwabach, eine

Informationsveranstaltung

zu dem im Betreff genannten Thema statt.

Von Seiten der Stadt Schwabach waren als Teilnehmer anwesend
Herr Stadtbaurat Arnold,
Herr Dr. Dohnhauser, 3. Bgm., Beschwerdemanagement
Herr Hähnlein, Rechtsamt,
Herr Barth, Ing.-Büro Barth,
Frau Funk, Ing.-Büro Barth,
Herr Maier, Tiefbauamt,
Frau Wenzl-Musch, Bauverwaltung,
Frau Schaible, Bauverwaltung.

Die beitragspflichtigen Bürgerinnen und Bürger wurden mit Schreiben vom 07.01.2010 zu der Informationsveranstaltung eingeladen. Es sind lt. beiliegender Anwesenheitsliste 8 Personen erschienen.

Ablauf der Veranstaltung:

Die Veranstaltung begann um 19:05 Uhr.

Herr Dr. Donhauser begrüßte die anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Er erläuterte kurz die Anhörung, welche die Bürgerinnen und Bürger erhalten hatten und schilderte den geplanten Ablauf der Informationsveranstaltung

Anschließend stellte sich die für die Stadt Schwabach erschienenen Vertreter vor.

Herr Stadtbaurat Arnold erläuterte kurz die Abgrenzung zwischen Erschließungsbeitragsrecht und Straßenausbaubeitragsrecht.

Anschließend wurde das Wort an die Unterzeichnerin übergeben, um die Grundzüge der Beitragserhebung zu erläutern.

Von den Anwohnern wurden folgende Einwände vorgebracht:

1. Der Ausbau würde nur für den „Durchgangsverkehr“ erfolgen

   Herr Dr. Donhauser wies an dieser Stelle nochmals ausdrücklich darauf hin, dass der Ausbau aufgrund eines Ausschussbeschlusses erfolgt.
   Er wies auch darauf hin, dass hier die Interessenabwägung im Vordergrund steht.
   Herr Stadtbaurat Arnold teilte weiterhin mit, dass nicht außer Acht gelassen werden darf, dass sich der Verkehrswert der einzelnen Grundstücke durch den Ausbau erhöht.

2. Die Pfarrgasse/ Nördliche Mauerstraße sei keine Anliegerstraße, da hier überwiegend keine Anlieger parken bzw. die Straße nutzen.

   Herr Hähnlein erläuterte die einzelnen Abgrenzungen der Straßenkategorien und stellte klar, dass es sich hier um eine Anliegerstraße handelt.

3. In diesem Zusammenhang wurde von den Bürgern auch moniert, dass es fast unmöglich ist sein eigenes Auto in der Straße abzustellen, da die Parkplätze überwiegend von Auswärtigen genutzt werden.

   Herr Stadtbaurat Arnold erläuterte die Möglichkeit, dass die Straße evtl. durch einen Beschluss des Verkehrsausschusses für Anwohnerparken festgelegt werden kann.

   ➔ Dieser Vorschlag wird von den Anwohnern sehr begrüßt.

4. Weiterhin wurde die Planung seit der Planvorstellung im Juni 2007 nochmals geändert

   Frau Funk erläuterte, dass die Parkflächenänderung aus technischer Sicht notwendig war, da nach der alten Planung einige Parkplätze nicht richtig angefahren werden könnten.
   Die Gehwegänderung war notwendig aus optischen- und entwässerungstechnischen Gründen.
   Aufgrund der jetzigen Ausbauvariante mit gesägtem Granit wird die Geräuschentwicklung erheblich gemindert. Auch die Nutzung mit Kinderwagen, Rollstühlen etc. ist einfacher.
   Die Parkflächen werden mit vorhandenem Pflaster gepflastert, was sich kostenmindernd auswirkt.

5. Hier befürchten die Anwohner, dass durch den geräuschmindernden Ausbau die Autofahrer eher mit überhöhter Geschwindigkeit fahren.

   ➔ Die Anwohner regen hier an, dass das Schild „Verkehrsberuhigter Bereich“ so angebracht wird, dass dies, auch wenn Autos parken, gesehen wird.

6. Die geplanten Grünflächen würden als „Hundeklo“ genutzt.

   Herr Barth erklärt hier, dass die Grünflächen am Monte Christo und Kappadocia erhöht sind und hier keine Probleme diesbezüglich auftreten werden.
   Zu den restlichen Grünflächen erklärt Herr Dr. Donhauser, dass hier an erster Stelle die Hundebesitzer verpflichtet sind, den Hundekot zu beseitigen.
   Die Stadtgärtnerei ist zuständig für die weitere Pflege der Grünflächen.

   ➔ Hier wurde der Wunsch geäußert, dass ein Tütenspender für Hundebesitzer angebracht werden soll.

   ➔ Es sollte auch beachtet werden, dass keine Bäume gepflanzt werden, welche sehr ausladend werden, da ansonsten aufgrund der recht schmalen Fahrbahn die Autos sehr nahe an der Hauswand entlang fahren.

7. Es wurde angefragt, ob die Möglichkeit einer Ratenzahlung besteht.

   Hier wurde kurz die Voraussetzungen für eine Stundung erläutert.

   ➔ Die Anwohner äußern den Wunsch einer generellen Ratenzahlungsmöglichkeit bei dieser Abrechnung.

8. Gegen die evtl. geplante Plattform wird Unmut geäußert
   Hier wird die Frage gestellt, ob diese Plattform denn notwendig ist, wenn doch anderweitig genügend Freiflächen vorhanden sind.
   Es wird hier erhebliche Lärmbelästigung in den späten Nachtstunden befürchtet.

Herr Maier erläuterte welche Möglichkeiten bestehen, den Hausanschluss an den Hauptkanal zu erneuern bzw. umbinden zu lassen.

Abschließend teilt er noch den bisherigen und geplanten Bauablauf mit.

Herr Dr. Donhauser schloss die Sitzung um 20:25 Uhr.

I.A.

Schaible

Anlage
Anwesenheitsliste (8 Teilnehmer)

II. Z.A.